

Kalle Kopfstand

Kalle war ein berühmter Regenwurm, denn Kalle konnte Kopfstand machen. Seine Regenwurmfreunde fanden das fantastisch. Kalle übte lange dafür und konnte schließlich ganz gerade auf seinem Kopf stehen. „Faaaaantastisch!“, brüllten alle seine Freunde.

Kalle übte jeden Tag, besonders bei Regen. Eines Tages hatte er Langeweile und kroch hinaus. Es war genau das richtige Wetter, um Kopfstand zu üben.

Also übte Kalle. Er stand wunderbar gerade auf seinem Kopf. „Schade, dass meine Freunde das nicht sehen können“, dachte Kalle.

Oben am Himmel flog ein Star und starrte zur Erde. Stare lieben Regenwürmer.

„Isch liebäh Regenwürmäh“, dachte der Star. Er kam aus einem fremden Land. Als er Kalle sah, wunderte er sich. Er hatte noch nie einen Regenwurm gesehen, der auf dem Kopf stand.

Dann dachte er: „Nün ja, isch bin in eine anderäh Land. Anderäh Ländä, anderäh Sittän.“ Dann zischte er im Sturzflug zur Erde, um sich Kalle zu schnappen.

Kalle hörte das Zischen in der Luft und verlor das Gleichgewicht. Mit einem Plumps fiel er zur Erde und kullerte ins Gras.

Mit einem Knall landete der Star genau neben ihm im Gras. Er hatte Kalle verfehlt und steckte mit dem Schnabel fest.

„Mmmmh“, sagte er. Das war kein ausländisches Wort. Aber mehr sagt ein Star eben nicht, wenn sein ganzer Schnabel im Boden steckt.

„Pfrrr“, machte Kalle und steckte dem Star die Zunge heraus. Dann kroch er schnell davon. Ganz außer Puste kam er bei seinen Freunden an.

„Was ist denn mit dir los, Kalle?“, fragte ihn sein bester Freund.

„Ich bin gerade eben einem Riesenvogel entkommen“, sagte Kalle.

„Das meine ich nicht“, sagte Kalles Freund, „aber hast du dich mal angeguckt?“

„Wieso?“, Kalle drehte sich um und schaute sein hintere Hälfte an. In seinem Schwanzende war ein Knoten.

„Achduliebezeitverflixtnochmal!“, stöhnte Kalle und schüttelte sein Schwanzende. Aber der Knoten saß fest.

„Wir helfen dir“, riefen seine Freunde und zerrten und zottelten an Kalles Schwanz. Aber Regenwürmer haben keine Hände. Und so blieb der Knoten in Kalles Schwanz.

Kalle war sehr traurig. „Wie soll ich denn mit einem Knoten im Schwanz unter die Erde kriechen?“, fragte er seine Freunde.



„Wir helfen dir!“, riefen sie, „wir bohren immer zu dritt vor dir her. Dann passt du auch mit Knoten durch. Aber vorher musst du uns noch deinen Kopfstand zeigen.“

„Kopfstand mit Knoten?“, Kalle guckte verwundert. Aber er versuchte einen Kopfstand. Und es klappte tatsächlich. Kalle schielte nach oben. Hoch oben baumelte der Knoten in der Luft.

„Klasse, Kalle! Kalle, Kalle Kopfstand!“, johlten Kalles Freunde. Sie krochen im Kreis um ihn herum und sangen.

Kalle freute sich mit seinen Freunden und musste grinsen. Dabei verlor er das Gleichgewicht und plumpste in den Matsch.

Aus einem Gebüsch hatte ihnen der Star zugesehen. Er war immer noch genauso hungrig wie vorher. Aber nach seinem Zusammenstoß mit Kalle war er bei Regenwürmern nun vorsichtiger geworden.

„Nün machän sie sogar eine Kriegstanz. Isch glaubäh, isch fliegäh liebär wiedär nach Ause“, dachte der Star bei sich, „Hier sind mir die Würmäh zü gefährlich.“

Er hüpfte in die Luft und flog davon. Zu Hause hat er später Geschichten von schrecklichen Kampfwürmern erzählt.

„Die machän Kriegstanz ünd könnän sogar Kopfstand machän“, hat er zu Hause erzählt.

So ist Kalle mit seinem Kopfstand wirklich berühmt geworden.